

nicht lieber ein föderatives statt eines zentralistischen Deutschland sehen würde. Bei dem, wie ihm wolle, seine Berufung auf diesen vereinigungswollen und einflussreichen Posten kann als ein Beweis dafür erachtet werden, daß von uns gehegte Sorge, Frankreich wolle Deutschland aufstellen, grundlos ist.

Dagegen wird sich Millerand durch nichts davon abhalten lassen, für eine möglichst lückenlose Ausführung des Verfasster Vertrages zu arbeiten. Hierbei hat er ganz Frankreich hinter sich, und das ihm weniger günstig gestaltete sozialpolitische und mit einer Ausnahme des sozialistischen, es wäre sehr übrig, auf die sozialistische Front, welche irgendwelche Hoffnungen zu legen. Dieser Frontschliff ist zweifel der ganze Verfasster Vertrag bestimmt, und dann ist es heute ohnmächtiger denn je. Der französische Arbeiter ist heute besser dran als vor dem Kriege, und nichts liegt ihm ferner, als für irgendjemand anderes, und gar für den Deutschen, irgendwelche Rätsel aus dem Heuer zu holen.

Reichsschuhversorgung und Reichswirtschaftsministerium

Wie haben vor einiger Zeit einen Artikel von Alphonse Gallois über die Schuhversorgung und die Freiheit des staatlichen Eingriffens in diesen wichtigen Teil der Wirtschaft veröffentlicht. Daraus erhalten wir nun ein Schreiben des Reichswirtschaftsministers mit dem Erwischen, diese Erörterung gleichfalls zu veröffentlichen. Der Minister wendet sich gegen die objährige Kritik der Reichsschuhversorgung. (v. m. b. H. und führt aus:

"Gallois' Angriffe stützen sich in der Hauptsache darauf, daß die im freien Handel verkaufte Schuhproduktion billiger wären als die von der Reichsschuhversorgung gelieferten. Dadurch sollen sich die Komunalverbände verschworen haben, welche von der Reichsschuhversorgung geliefertes Schuhwerk verzieren. Demgegenüber kann nur darauf hingewiesen werden, daß von etwa 1200 Kommunalverbänden nur 100 die Annahme von Schuhen ablehnen, und daß die so freigewordene Schuhproduktion jede Schwierigkeit anderweitig abdeckt. So hat Rüttensberg 25 000 Paar, Bielefelden 8000 Paar, Bremen 10 000 Paar und die sächsische Landeshalle 72 000 Paar nachbestellt. Die Gesamtzahl der auf Grund von Nachbestellungen gelieferten Schuhe beläuft sich auf 275 000 Paar innerhalb von sechs Wochen."

Was die Preise anbelangt, so war die nach dem Konjunkturtag auf dem Leder- und Schuhmarkt folgende Annäherung der vom Kleindienst und von der Reichsschuhversorgung verlangten Preise nur eine Kleinigkeit billiger waren als die von der Reichsschuhversorgung gelieferten. Dadurch sollen sich die Komunalverbände verschworen haben, welche von der Reichsschuhversorgung geliefertes Schuhwerk verzieren. Demgegenüber kann nur darauf hingewiesen werden, daß von etwa 1200 Kommunalverbänden nur 100 die Annahme von Schuhen ablehnen, und daß die so freigewordene Schuhproduktion jede Schwierigkeit anderweitig abdeckt. So hat Rüttensberg 25 000 Paar, Bielefelden 8000 Paar, Bremen 10 000 Paar und die sächsische Landeshalle 72 000 Paar nachbestellt. Die Gesamtzahl der auf Grund von Nachbestellungen gelieferten Schuhe beläuft sich auf 275 000 Paar innerhalb von sechs Wochen.

Was die Preise anbelangt, so war die nach dem Konjunkturtag auf dem Leder- und Schuhmarkt folgende Annäherung der vom Kleindienst und von der Reichsschuhversorgung verlangten Preise nur eine Kleinigkeit billiger waren als die von der Reichsschuhversorgung gelieferten. Dadurch sollen sich die Komunalverbände verschworen haben, welche von der Reichsschuhversorgung geliefertes Schuhwerk verzieren. Demgegenüber kann nur darauf hingewiesen werden, daß von etwa 1200 Kommunalverbänden nur 100 die Annahme von Schuhen ablehnen, und daß die so freigewordene Schuhproduktion jede Schwierigkeit anderweitig abdeckt. So hat Rüttensberg 25 000 Paar, Bielefelden 8000 Paar, Bremen 10 000 Paar und die sächsische Landeshalle 72 000 Paar nachbestellt. Die Gesamtzahl der auf Grund von Nachbestellungen gelieferten Schuhe beläuft sich auf 275 000 Paar innerhalb von sechs Wochen.

Sureffell ist die Behauptung, daß das für die minderbemittelte Bevölkerung schwere Schuhwerk aus Reichsschuhversorgung billig ist, widerlegt worden. Demgegenüber kann nur darauf hingewiesen werden, daß der Kleindienst nicht mehr erwerben will. Anderseits werden vom Handel allerdings auch minderbemittelte Kleidungsstücke aus Spalte oder aus Schuhfabriken vertrieben. Die Preise sogenannter Angestelltenläufe, durch welche Fabrikanten und Händler ohne Rücksicht auf die Kleidungsstücke auf ihre Lager räumen wollen, dürfen natürlich nicht zum Vergleich herangezogen werden.

Sureffell ist die Behauptung, daß das für die minderbemittelte Bevölkerung schwere Schuhwerk aus Reichsschuhversorgung billig ist, widerlegt worden. Demgegenüber kann nur darauf hingewiesen werden, daß der Kleindienst nicht mehr erwerben will. Anderseits werden vom Handel allerdings auch minderbemittelte Kleidungsstücke aus Spalte oder aus Schuhfabriken vertrieben. Die Preise sogenannter Angestelltenläufe, durch welche Fabrikanten und Händler ohne Rücksicht auf die Kleidungsstücke auf ihre Lager räumen wollen, dürfen natürlich nicht zum Vergleich herangezogen werden.

Der Artikel der "Tageszeitung" bringt sich in einem unanfahrbaren Briefwechsel von Stellen, denen gegenüber die Ausfahrtungen des Reichswirtschaftsministers bestätigt. Die Unzuträglichkeit der Komunalverbände hat sich erst zu der Zeit eingestellt, als der freie Schuhwarenhandel seine Preise merklich veränderte. Es trat dadurch ein hartes Wettbewerb zwischen den Preisen des von der Reichsschuhversorgung gelieferten Schuhwerks und

denen der Schuhwaren im freien Handel ein. Auf diesen Hauptpunkt geht der Reichswirtschaftsminister in seinen Ausführungen gar nicht ein; er redet immerzu an der Seite vorbei.

Wir müssen erkennen, daß wir gleichfalls das Ergebnis auf diesen Hauptpunkt verzichten und nicht darüber können, daß Gallois' Darstellung und seine Folgerungen gerade in der Hauptsache entkräftigt werden.

Die Kosten der Bergarbeiter sind ebenso wie die Kosten der Schuhwaren im freien Handel ein. Auf

diesen Hauptpunkt geht der Reichswirtschaftsminister in seinen Ausführungen gar nicht ein; er redet immerzu an der Seite vorbei.

Wir müssen erkennen, daß wir gleichfalls das Ergebnis auf diesen Hauptpunkt verzichten und nicht darüber können, daß Gallois' Darstellung und seine Folgerungen gerade in der Hauptsache entkräftigt werden.

Die Kosten der Bergarbeiter sind ebenso wie die Kosten der Schuhwaren im freien Handel ein. Auf

diesen Hauptpunkt geht der Reichswirtschaftsminister in seinen Ausführungen gar nicht ein; er redet immerzu an der Seite vorbei.

Wir müssen erkennen, daß wir gleichfalls das Ergebnis auf diesen Hauptpunkt verzichten und nicht darüber können, daß Gallois' Darstellung und seine Folgerungen gerade in der Hauptsache entkräftigt werden.

Die Kosten der Bergarbeiter sind ebenso wie die Kosten der Schuhwaren im freien Handel ein. Auf

diesen Hauptpunkt geht der Reichswirtschaftsminister in seinen Ausführungen gar nicht ein; er redet immerzu an der Seite vorbei.

Wir müssen erkennen, daß wir gleichfalls das Ergebnis auf diesen Hauptpunkt verzichten und nicht darüber können, daß Gallois' Darstellung und seine Folgerungen gerade in der Hauptsache entkräftigt werden.

Die Kosten der Bergarbeiter sind ebenso wie die Kosten der Schuhwaren im freien Handel ein. Auf

diesen Hauptpunkt geht der Reichswirtschaftsminister in seinen Ausführungen gar nicht ein; er redet immerzu an der Seite vorbei.

Wir müssen erkennen, daß wir gleichfalls das Ergebnis auf diesen Hauptpunkt verzichten und nicht darüber können, daß Gallois' Darstellung und seine Folgerungen gerade in der Hauptsache entkräftigt werden.

Die Kosten der Bergarbeiter sind ebenso wie die Kosten der Schuhwaren im freien Handel ein. Auf

diesen Hauptpunkt geht der Reichswirtschaftsminister in seinen Ausführungen gar nicht ein; er redet immerzu an der Seite vorbei.

Wir müssen erkennen, daß wir gleichfalls das Ergebnis auf diesen Hauptpunkt verzichten und nicht darüber können, daß Gallois' Darstellung und seine Folgerungen gerade in der Hauptsache entkräftigt werden.

Die Kosten der Bergarbeiter sind ebenso wie die Kosten der Schuhwaren im freien Handel ein. Auf

diesen Hauptpunkt geht der Reichswirtschaftsminister in seinen Ausführungen gar nicht ein; er redet immerzu an der Seite vorbei.

Wir müssen erkennen, daß wir gleichfalls das Ergebnis auf diesen Hauptpunkt verzichten und nicht darüber können, daß Gallois' Darstellung und seine Folgerungen gerade in der Hauptsache entkräftigt werden.

Die Kosten der Bergarbeiter sind ebenso wie die Kosten der Schuhwaren im freien Handel ein. Auf

diesen Hauptpunkt geht der Reichswirtschaftsminister in seinen Ausführungen gar nicht ein; er redet immerzu an der Seite vorbei.

Wir müssen erkennen, daß wir gleichfalls das Ergebnis auf diesen Hauptpunkt verzichten und nicht darüber können, daß Gallois' Darstellung und seine Folgerungen gerade in der Hauptsache entkräftigt werden.

Die Kosten der Bergarbeiter sind ebenso wie die Kosten der Schuhwaren im freien Handel ein. Auf

diesen Hauptpunkt geht der Reichswirtschaftsminister in seinen Ausführungen gar nicht ein; er redet immerzu an der Seite vorbei.

Wir müssen erkennen, daß wir gleichfalls das Ergebnis auf diesen Hauptpunkt verzichten und nicht darüber können, daß Gallois' Darstellung und seine Folgerungen gerade in der Hauptsache entkräftigt werden.

Die Kosten der Bergarbeiter sind ebenso wie die Kosten der Schuhwaren im freien Handel ein. Auf

diesen Hauptpunkt geht der Reichswirtschaftsminister in seinen Ausführungen gar nicht ein; er redet immerzu an der Seite vorbei.

Wir müssen erkennen, daß wir gleichfalls das Ergebnis auf diesen Hauptpunkt verzichten und nicht darüber können, daß Gallois' Darstellung und seine Folgerungen gerade in der Hauptsache entkräftigt werden.

Die Kosten der Bergarbeiter sind ebenso wie die Kosten der Schuhwaren im freien Handel ein. Auf

diesen Hauptpunkt geht der Reichswirtschaftsminister in seinen Ausführungen gar nicht ein; er redet immerzu an der Seite vorbei.

Wir müssen erkennen, daß wir gleichfalls das Ergebnis auf diesen Hauptpunkt verzichten und nicht darüber können, daß Gallois' Darstellung und seine Folgerungen gerade in der Hauptsache entkräftigt werden.

Die Kosten der Bergarbeiter sind ebenso wie die Kosten der Schuhwaren im freien Handel ein. Auf

diesen Hauptpunkt geht der Reichswirtschaftsminister in seinen Ausführungen gar nicht ein; er redet immerzu an der Seite vorbei.

Wir müssen erkennen, daß wir gleichfalls das Ergebnis auf diesen Hauptpunkt verzichten und nicht darüber können, daß Gallois' Darstellung und seine Folgerungen gerade in der Hauptsache entkräftigt werden.

Die Kosten der Bergarbeiter sind ebenso wie die Kosten der Schuhwaren im freien Handel ein. Auf

diesen Hauptpunkt geht der Reichswirtschaftsminister in seinen Ausführungen gar nicht ein; er redet immerzu an der Seite vorbei.

Wir müssen erkennen, daß wir gleichfalls das Ergebnis auf diesen Hauptpunkt verzichten und nicht darüber können, daß Gallois' Darstellung und seine Folgerungen gerade in der Hauptsache entkräftigt werden.

Die Kosten der Bergarbeiter sind ebenso wie die Kosten der Schuhwaren im freien Handel ein. Auf

diesen Hauptpunkt geht der Reichswirtschaftsminister in seinen Ausführungen gar nicht ein; er redet immerzu an der Seite vorbei.

Wir müssen erkennen, daß wir gleichfalls das Ergebnis auf diesen Hauptpunkt verzichten und nicht darüber können, daß Gallois' Darstellung und seine Folgerungen gerade in der Hauptsache entkräftigt werden.

Die Kosten der Bergarbeiter sind ebenso wie die Kosten der Schuhwaren im freien Handel ein. Auf

diesen Hauptpunkt geht der Reichswirtschaftsminister in seinen Ausführungen gar nicht ein; er redet immerzu an der Seite vorbei.

Wir müssen erkennen, daß wir gleichfalls das Ergebnis auf diesen Hauptpunkt verzichten und nicht darüber können, daß Gallois' Darstellung und seine Folgerungen gerade in der Hauptsache entkräftigt werden.

Die Kosten der Bergarbeiter sind ebenso wie die Kosten der Schuhwaren im freien Handel ein. Auf

diesen Hauptpunkt geht der Reichswirtschaftsminister in seinen Ausführungen gar nicht ein; er redet immerzu an der Seite vorbei.

Wir müssen erkennen, daß wir gleichfalls das Ergebnis auf diesen Hauptpunkt verzichten und nicht darüber können, daß Gallois' Darstellung und seine Folgerungen gerade in der Hauptsache entkräftigt werden.

Die Kosten der Bergarbeiter sind ebenso wie die Kosten der Schuhwaren im freien Handel ein. Auf

diesen Hauptpunkt geht der Reichswirtschaftsminister in seinen Ausführungen gar nicht ein; er redet immerzu an der Seite vorbei.

Wir müssen erkennen, daß wir gleichfalls das Ergebnis auf diesen Hauptpunkt verzichten und nicht darüber können, daß Gallois' Darstellung und seine Folgerungen gerade in der Hauptsache entkräftigt werden.

Die Kosten der Bergarbeiter sind ebenso wie die Kosten der Schuhwaren im freien Handel ein. Auf

diesen Hauptpunkt geht der Reichswirtschaftsminister in seinen Ausführungen gar nicht ein; er redet immerzu an der Seite vorbei.

Wir müssen erkennen, daß wir gleichfalls das Ergebnis auf diesen Hauptpunkt verzichten und nicht darüber können, daß Gallois' Darstellung und seine Folgerungen gerade in der Hauptsache entkräftigt werden.

Die Kosten der Bergarbeiter sind ebenso wie die Kosten der Schuhwaren im freien Handel ein. Auf

diesen Hauptpunkt geht der Reichswirtschaftsminister in seinen Ausführungen gar nicht ein; er redet immerzu an der Seite vorbei.

Wir müssen erkennen, daß wir gleichfalls das Ergebnis auf diesen Hauptpunkt verzichten und nicht darüber können, daß Gallois' Darstellung und seine Folgerungen gerade in der Hauptsache entkräftigt werden.

Die Kosten der Bergarbeiter sind ebenso wie die Kosten der Schuhwaren im freien Handel ein. Auf

diesen Hauptpunkt geht der Reichswirtschaftsminister in seinen Ausführungen gar nicht ein; er redet immerzu an der Seite vorbei.

Wir müssen erkennen, daß wir gleichfalls das Ergebnis auf diesen Hauptpunkt verzichten und nicht darüber können, daß Gallois' Darstellung und seine Folgerungen gerade in der Hauptsache entkräftigt werden.

Die Kosten der Bergarbeiter sind ebenso wie die Kosten der Schuhwaren im freien Handel ein. Auf

diesen Hauptpunkt geht der Reichswirtschaftsminister in seinen Ausführungen gar nicht ein; er redet immerzu an der Seite vorbei.

Wir müssen erkennen, daß wir gleichfalls das Ergebnis auf diesen Hauptpunkt verzichten und nicht darüber können, daß Gallois' Darstellung und seine Folgerungen gerade in der Hauptsache entkräftigt werden.

Die Kosten der Bergarbeiter sind ebenso wie die Kosten der Schuhwaren im freien Handel ein. Auf

diesen Hauptpunkt geht der Reichswirtschaftsminister in seinen Ausführungen gar nicht ein; er redet immerzu an der Seite vorbei.

Wir müssen erkennen, daß wir gleichfalls das Ergebnis auf diesen Hauptpunkt verzichten und nicht darüber können, daß Gallois' Darstellung und seine Folgerungen gerade in der Hauptsache entkräftigt werden.

Die Kosten der Bergarbeiter sind ebenso wie die Kosten der Schuhwaren im freien Handel ein. Auf

diesen Hauptpunkt geht der Reichswirtschaftsminister in seinen Ausführungen gar nicht ein; er redet immerzu an der Seite vorbei.

Wir müssen erkennen, daß wir gleichfalls das Ergebnis auf diesen Hauptpunkt verzichten und nicht darüber können, daß Gallois' Darstellung und seine Folgerungen gerade in der Hauptsache entkräftigt werden.

Die Kosten der Bergarbeiter sind ebenso wie die Kosten der Schuhwaren im freien Handel ein. Auf

diesen Hauptpunkt geht der Reichswirtschaftsminister in seinen Ausführungen gar nicht ein; er redet immerzu an der Seite vorbei.

Wir müssen erkennen, daß wir gleichfalls das Ergebnis auf diesen Hauptpunkt verzichten und nicht darüber können, daß Gallois' Darstellung und seine Folgerungen gerade in der Hauptsache entkräftigt werden.

Die Kosten der Bergarbeiter sind ebenso wie die Kosten der Schuhwaren im freien Handel ein. Auf

diesen Hauptpunkt geht der Reichswirtschaftsminister in seinen Ausführungen gar nicht ein; er redet immerzu an der Seite vorbei.

Wir müssen erkennen, daß wir gleichfalls das Ergebnis auf diesen Hauptpunkt verzichten und nicht darüber können, daß Gallois' Darstellung und seine Folgerungen gerade in der Hauptsache entkräftigt werden.

Die Kosten der Bergarbeiter sind ebenso wie die Kosten der Schuhwaren im freien Handel ein. Auf

diesen Hauptpunkt geht der Reichswirtschaftsminister in seinen Ausführungen gar nicht ein; er redet immerzu an der Seite vorbei.

Wir müssen erkennen, daß wir gleichfalls das Ergebnis auf diesen Hauptpunkt verzichten und nicht darüber können, daß Gallois' Darstellung und seine Folgerungen gerade in der Hauptsache entkräftigt werden.

Die Kosten der Bergarbeiter sind ebenso wie die Kosten der Schuhwaren im freien Handel ein. Auf

diesen Hauptpunkt geht der Reichswirtschaftsminister in seinen Ausführungen gar nicht ein; er redet immerzu an der Seite vorbei.

Wir müssen erkennen, daß wir gleichfalls das Ergebnis auf diesen Hauptpunkt verzichten und nicht darüber können, daß Gallois' Darstellung und seine Folgerungen gerade in der Hauptsache entkräftigt werden.

Die Kosten der Bergarbeiter sind ebenso wie die Kosten der Schuhwaren im freien Handel ein. Auf

diesen Hauptpunkt geht der Reichswirtschaftsminister in seinen Ausführungen gar nicht ein; er redet immerzu an der Seite vorbei.

Wir müssen erkennen, daß wir gleichfalls das Ergebnis auf diesen Hauptpunkt verzichten und nicht darüber können, daß Gallois' Darstellung und seine Folgerungen gerade in der Hauptsache entkräftigt werden.

Sitzung des Rechtsschutzbundes für Frauen
gehalten. Beratung in allen Rechtsfragen usw. durch rechtsschützende Frauen tollerlos.

Waffensetzung der die Strafe in Brandenburg wurde abgelehnt gegen 240 Uhr von einer Anzahl junger Durchsuchte mit Revolvern und Gewehren bedroht, wobei ein Polizist erschossen wurde. Obgleich die Strafe zu dieser Zeit stärker befürchtet war, machte doch keiner der Waffenschüchterinnen Angst, dem Überfallen zu helfen oder die Durchsuchten festzunehmen.

Briseis. (Raubüberfälle). Die Briseispolizei meldet jetzt zwei Überfälle, die sich in den letzten Tagen ereignet haben. In der Bergstraße wurde ein Mann von mehreren jungen Männern und Frauen, wobei andere Straftätern vorübergangen, mit Revolvern und Gewehren bedroht und zur Übergabe eines Geldes gezwungen. Von den Vorübergangenen stand ihm niemand bei. — Ein Schlosser, der von einer Dame angesprochen wurde, ob er arbeite, so zu bestehen, erhielt plötzlich einen Schlag ins Gesicht, der ihn die Bezeichnung rauhie. Dabei wurde ihm eine Pistole mit 1800 M. und verschiedene Papieren entwendet.

d. Plauen i. S. (Wiederholter Transport). Neun beladenen Eisenbahnwagen mit zerstörten Geschäftsauslagen, Schuhhäusern, Wiegelschäften, Zügen von Panzerwagen usw. wurden hier von der Lieferungsabteilung auf dem Hauptbahnhof angenommen und vom Westerzirkus abgeschobt. Die Sendung kam von privater Seite aus Berlin; sie war für eine große Eisenbahnreise in der Tschechoslowakei bestimmt. Von Lieferungsabteilung wurde der Zustand an den Reichskommissar nach Berlin berichtet.

LUCKENBACH LINIEN POSTDAMPER DER VEREINIGTEN STAATEN.

Regelmäßiger 10-Tägiger Dienst
Rotterdam - New - York u. v.

vermittelst erstklassiger Turbinendampfer
Tragfähigkeit 12000-15000 Tonnen
REISEDAUER ± 11 TAGE

Moderne Schuppen mit Bahnanschluss
in Rotterdam und New-York.
Ununterbrochene Güterannahme am
Luckenbach-Schuppen, Thomsen's
Havenbedrijf, Lekhaven (R.M.), Rotterdam

Nähere Auskunft erteilen

DIE GENERAL-AGENTEN

HUDIG & PIETERS
49-51 CALANDSTRAAT. — ROTTERDAM.
Telegrammadresse: Pietluck. 05145

Spa! Steinkohlenmangel!
Schrägrost- und Unterwindfeuerungen
fir Dampfkessel und Lebendkohle usw.
Rohbraunkohlen
Kohlesort: Ritter
Spezialwerk Thost K. Zwickau I. St.
Vertrieb: Georg Börner, Dresden-A. 14, Elisenstrasse 47.
02735

Riesige Mengen neu eingetroffen!

Robnessel, 78 cm breit, hervorragende Qualität nur Mr. 13⁹⁰
Robnessel, 88 cm breit, schwere, sächsische Ware nur Mr. 14⁷⁵
Hemdentuch, 82 cm breit, prachtvolle, mitteldicke Ware nur Mr. 15⁵⁰

Uneingeschränkte Mengen-Absatz

Ullstein-Schnittmuster

Alsberg

Neues vom Tage

Beratung eines Polizisten

In Hamburg verübten noch maskierte Männer im Gesamt 6 den Raubüberfall, dem sie für 220 000 M. Wertstücke und 450 000 M. Wertzeichen entnahmen.

Die Verfahren der Staatsanwaltschaft gibt in ihrer Statistik an, daß im Laufe des vergangenen Jahres 555 Personen durch Straftatenfälle ums Leben gebracht wurden. Die Anzahl der Verurteilten beträgt für dieselbe Zeit 19 027. Von den Todesfällen wurden 128 durch Privatmord und 125 durch Autobusse verursacht, beträchtlich mehr als im Jahre vorher.

Ein großer Eisenbahnunfall aufgetreten.

Eine Handvoll Eisenbahnbeamter wurde auf ihren Rücken von der Eisenbahnberaudienzstelle in Berlin und der Kriminalpolizei hinter Schloß und Riegel gebracht. Auf ihre Spur kam man durch einen großen Diebstahl auf dem Kanalhafen Hafenbahnhof in Berlin, bei dem den Tätern aus einem Eisenbahnwagen für mehrere Stunden zurückgeblieben waren. Gustav und Paul, Groß und Silber in die Hände kamen. Kein Verdacht, darunter eine Frau, wurden festgestellt. Der Aufklärer dagegen, ein Eisenbahnunterhalter Gustav August, stand noch zu Fuß. August erfuhr den Wagen, während die anderen am Handbremsen leisteten oder die Aufsteller spielten. Er nahm aus den Handbremsen der reichen Deutsche an.

Die Verschiebung eines Schleppers verzögert.

Dem Reichsmarschall für die untere Elbe in Stettin glückte es, einen größeren Schlepper, der nach Holland verschoben werden sollte, zu beschaffen, als er gerade Sondermission verlost hatte. Die Sondermission beherrschte die Verschiffung des Schiffes, und die Verschiebung verzögerte die Überquerung der Elbe und Eintritt in die Ostsee um einen Tag. August erfuhr den Wagen, während die anderen am Handbremsen leisteten oder die Aufsteller spielten. Er nahm aus den Handbremsen der reichen Deutsche an.

Die Verschiebung eines Schleppers verzögert.

Dem Reichsmarschall für die untere Elbe in Stettin gelang es, einen größeren Schlepper, der nach Holland verschoben werden sollte, zu beschaffen, als er gerade Sondermission verlost hatte. Die Sondermission beherrschte die Verschiffung des Schiffes, und die Verschiebung verzögerte die Überquerung der Elbe und Eintritt in die Ostsee um einen Tag. August erfuhr den Wagen, während die anderen am Handbremsen leisteten oder die Aufsteller spielten. Er nahm aus den Handbremsen der reichen Deutsche an.

Die Verschiebung eines Schleppers verzögert.

Dem Reichsmarschall für die untere Elbe in Stettin gelang es, einen größeren Schlepper, der nach Holland verschoben werden sollte, zu beschaffen, als er gerade Sondermission verlost hatte. Die Sondermission beherrschte die Verschiffung des Schiffes, und die Verschiebung verzögerte die Überquerung der Elbe und Eintritt in die Ostsee um einen Tag. August erfuhr den Wagen, während die anderen am Handbremsen leisteten oder die Aufsteller spielten. Er nahm aus den Handbremsen der reichen Deutsche an.

Die Verschiebung eines Schleppers verzögert.

Dem Reichsmarschall für die untere Elbe in Stettin gelang es, einen größeren Schlepper, der nach Holland verschoben werden sollte, zu beschaffen, als er gerade Sondermission verlost hatte. Die Sondermission beherrschte die Verschiffung des Schiffes, und die Verschiebung verzögerte die Überquerung der Elbe und Eintritt in die Ostsee um einen Tag. August erfuhr den Wagen, während die anderen am Handbremsen leisteten oder die Aufsteller spielten. Er nahm aus den Handbremsen der reichen Deutsche an.

Die Verschiebung eines Schleppers verzögert.

Dem Reichsmarschall für die untere Elbe in Stettin gelang es, einen größeren Schlepper, der nach Holland verschoben werden sollte, zu beschaffen, als er gerade Sondermission verlost hatte. Die Sondermission beherrschte die Verschiffung des Schiffes, und die Verschiebung verzögerte die Überquerung der Elbe und Eintritt in die Ostsee um einen Tag. August erfuhr den Wagen, während die anderen am Handbremsen leisteten oder die Aufsteller spielten. Er nahm aus den Handbremsen der reichen Deutsche an.

Die Verschiebung eines Schleppers verzögert.

Dem Reichsmarschall für die untere Elbe in Stettin gelang es, einen größeren Schlepper, der nach Holland verschoben werden sollte, zu beschaffen, als er gerade Sondermission verlost hatte. Die Sondermission beherrschte die Verschiffung des Schiffes, und die Verschiebung verzögerte die Überquerung der Elbe und Eintritt in die Ostsee um einen Tag. August erfuhr den Wagen, während die anderen am Handbremsen leisteten oder die Aufsteller spielten. Er nahm aus den Handbremsen der reichen Deutsche an.

Die Verschiebung eines Schleppers verzögert.

Dem Reichsmarschall für die untere Elbe in Stettin gelang es, einen größeren Schlepper, der nach Holland verschoben werden sollte, zu beschaffen, als er gerade Sondermission verlost hatte. Die Sondermission beherrschte die Verschiffung des Schiffes, und die Verschiebung verzögerte die Überquerung der Elbe und Eintritt in die Ostsee um einen Tag. August erfuhr den Wagen, während die anderen am Handbremsen leisteten oder die Aufsteller spielten. Er nahm aus den Handbremsen der reichen Deutsche an.

Die Verschiebung eines Schleppers verzögert.

Dem Reichsmarschall für die untere Elbe in Stettin gelang es, einen größeren Schlepper, der nach Holland verschoben werden sollte, zu beschaffen, als er gerade Sondermission verlost hatte. Die Sondermission beherrschte die Verschiffung des Schiffes, und die Verschiebung verzögerte die Überquerung der Elbe und Eintritt in die Ostsee um einen Tag. August erfuhr den Wagen, während die anderen am Handbremsen leisteten oder die Aufsteller spielten. Er nahm aus den Handbremsen der reichen Deutsche an.

Die Verschiebung eines Schleppers verzögert.

Dem Reichsmarschall für die untere Elbe in Stettin gelang es, einen größeren Schlepper, der nach Holland verschoben werden sollte, zu beschaffen, als er gerade Sondermission verlost hatte. Die Sondermission beherrschte die Verschiffung des Schiffes, und die Verschiebung verzögerte die Überquerung der Elbe und Eintritt in die Ostsee um einen Tag. August erfuhr den Wagen, während die anderen am Handbremsen leisteten oder die Aufsteller spielten. Er nahm aus den Handbremsen der reichen Deutsche an.

Die Verschiebung eines Schleppers verzögert.

Dem Reichsmarschall für die untere Elbe in Stettin gelang es, einen größeren Schlepper, der nach Holland verschoben werden sollte, zu beschaffen, als er gerade Sondermission verlost hatte. Die Sondermission beherrschte die Verschiffung des Schiffes, und die Verschiebung verzögerte die Überquerung der Elbe und Eintritt in die Ostsee um einen Tag. August erfuhr den Wagen, während die anderen am Handbremsen leisteten oder die Aufsteller spielten. Er nahm aus den Handbremsen der reichen Deutsche an.

Die Verschiebung eines Schleppers verzögert.

Dem Reichsmarschall für die untere Elbe in Stettin gelang es, einen größeren Schlepper, der nach Holland verschoben werden sollte, zu beschaffen, als er gerade Sondermission verlost hatte. Die Sondermission beherrschte die Verschiffung des Schiffes, und die Verschiebung verzögerte die Überquerung der Elbe und Eintritt in die Ostsee um einen Tag. August erfuhr den Wagen, während die anderen am Handbremsen leisteten oder die Aufsteller spielten. Er nahm aus den Handbremsen der reichen Deutsche an.

Die Verschiebung eines Schleppers verzögert.

Dem Reichsmarschall für die untere Elbe in Stettin gelang es, einen größeren Schlepper, der nach Holland verschoben werden sollte, zu beschaffen, als er gerade Sondermission verlost hatte. Die Sondermission beherrschte die Verschiffung des Schiffes, und die Verschiebung verzögerte die Überquerung der Elbe und Eintritt in die Ostsee um einen Tag. August erfuhr den Wagen, während die anderen am Handbremsen leisteten oder die Aufsteller spielten. Er nahm aus den Handbremsen der reichen Deutsche an.

Die Verschiebung eines Schleppers verzögert.

Dem Reichsmarschall für die untere Elbe in Stettin gelang es, einen größeren Schlepper, der nach Holland verschoben werden sollte, zu beschaffen, als er gerade Sondermission verlost hatte. Die Sondermission beherrschte die Verschiffung des Schiffes, und die Verschiebung verzögerte die Überquerung der Elbe und Eintritt in die Ostsee um einen Tag. August erfuhr den Wagen, während die anderen am Handbremsen leisteten oder die Aufsteller spielten. Er nahm aus den Handbremsen der reichen Deutsche an.

Die Verschiebung eines Schleppers verzögert.

Dem Reichsmarschall für die untere Elbe in Stettin gelang es, einen größeren Schlepper, der nach Holland verschoben werden sollte, zu beschaffen, als er gerade Sondermission verlost hatte. Die Sondermission beherrschte die Verschiffung des Schiffes, und die Verschiebung verzögerte die Überquerung der Elbe und Eintritt in die Ostsee um einen Tag. August erfuhr den Wagen, während die anderen am Handbremsen leisteten oder die Aufsteller spielten. Er nahm aus den Handbremsen der reichen Deutsche an.

Die Verschiebung eines Schleppers verzögert.

Dem Reichsmarschall für die untere Elbe in Stettin gelang es, einen größeren Schlepper, der nach Holland verschoben werden sollte, zu beschaffen, als er gerade Sondermission verlost hatte. Die Sondermission beherrschte die Verschiffung des Schiffes, und die Verschiebung verzögerte die Überquerung der Elbe und Eintritt in die Ostsee um einen Tag. August erfuhr den Wagen, während die anderen am Handbremsen leisteten oder die Aufsteller spielten. Er nahm aus den Handbremsen der reichen Deutsche an.

Die Verschiebung eines Schleppers verzögert.

Dem Reichsmarschall für die untere Elbe in Stettin gelang es, einen größeren Schlepper, der nach Holland verschoben werden sollte, zu beschaffen, als er gerade Sondermission verlost hatte. Die Sondermission beherrschte die Verschiffung des Schiffes, und die Verschiebung verzögerte die Überquerung der Elbe und Eintritt in die Ostsee um einen Tag. August erfuhr den Wagen, während die anderen am Handbremsen leisteten oder die Aufsteller spielten. Er nahm aus den Handbremsen der reichen Deutsche an.

Die Verschiebung eines Schleppers verzögert.

Dem Reichsmarschall für die untere Elbe in Stettin gelang es, einen größeren Schlepper, der nach Holland verschoben werden sollte, zu beschaffen, als er gerade Sondermission verlost hatte. Die Sondermission beherrschte die Verschiffung des Schiffes, und die Verschiebung verzögerte die Überquerung der Elbe und Eintritt in die Ostsee um einen Tag. August erfuhr den Wagen, während die anderen am Handbremsen leisteten oder die Aufsteller spielten. Er nahm aus den Handbremsen der reichen Deutsche an.

Die Verschiebung eines Schleppers verzögert.

Dem Reichsmarschall für die untere Elbe in Stettin gelang es, einen größeren Schlepper, der nach Holland verschoben werden sollte, zu beschaffen, als er gerade Sondermission verlost hatte. Die Sondermission beherrschte die Verschiffung des Schiffes, und die Verschiebung verzögerte die Überquerung der Elbe und Eintritt in die Ostsee um einen Tag. August erfuhr den Wagen, während die anderen am Handbremsen leisteten oder die Aufsteller spielten. Er nahm aus den Handbremsen der reichen Deutsche an.

Die Verschiebung eines Schleppers verzögert.

Dem Reichsmarschall für die untere Elbe in Stettin gelang es, einen größeren Schlepper, der nach Holland verschoben werden sollte, zu beschaffen, als er gerade Sondermission verlost hatte. Die Sondermission beherrschte die Verschiffung des Schiffes, und die Verschiebung verzögerte die Überquerung der Elbe und Eintritt in die Ostsee um einen Tag. August erfuhr den Wagen, während die anderen am Handbremsen leisteten oder die Aufsteller spielten. Er nahm aus den Handbremsen der reichen Deutsche an.

Die Verschiebung eines Schleppers verzögert.

Dem Reichsmarschall für die untere Elbe in Stettin gelang es, einen größeren Schlepper, der nach Holland verschoben werden sollte, zu beschaffen, als er gerade Sondermission verlost hatte. Die Sondermission beherrschte die Verschiffung des Schiffes, und die Verschiebung verzögerte die Überquerung der Elbe und Eintritt in die Ostsee um einen Tag. August erfuhr den Wagen, während die anderen am Handbremsen leisteten oder die Aufsteller spielten. Er nahm aus den Handbremsen der reichen Deutsche an.

Die Verschiebung eines Schleppers verzögert.

Dem Reichsmarschall für die untere Elbe in Stettin gelang es, einen größeren Schlepper, der nach Holland verschoben werden sollte, zu beschaffen, als er gerade Sondermission verlost hatte. Die Sondermission beherrschte die Verschiffung des Schiffes, und die Verschiebung verzögerte die Überquerung der Elbe und Eintritt in die Ostsee um einen Tag. August erfuhr den Wagen, während die anderen am Handbremsen leisteten oder die Aufsteller spielten. Er nahm aus den Handbremsen der reichen Deutsche an.

Die Verschiebung eines Schleppers verzögert.

Dem Reichsmarschall für die untere Elbe in Stettin gelang es, einen größeren Schlepper, der nach Holland verschoben werden sollte, zu beschaffen, als er gerade Sondermission verlost hatte. Die Sondermission beherrschte die Verschiffung des Schiffes, und die Verschiebung verzögerte die Überquerung der Elbe und Eintritt in die Ostsee um einen Tag. August erfuhr den Wagen, während die anderen am Handbremsen leisteten oder die Aufsteller spielten. Er nahm aus den Handbremsen der reichen Deutsche an.

Die Verschiebung eines Schleppers verzögert.

Dem Reichsmarschall für die untere Elbe in Stettin gelang es, einen größeren Schlepper, der nach Holland verschoben werden sollte, zu beschaffen, als er gerade Sondermission verlost hatte. Die Sondermission beherrschte die Verschiffung des Schiffes, und die Verschiebung verzögerte die Überquerung der Elbe und Eintritt in die Ostsee um einen Tag. August erfuhr den Wagen, während die anderen am Handbremsen leisteten oder die Aufsteller spielten. Er nahm aus den Handbremsen der reichen Deutsche an.

Die Verschiebung eines Schleppers verzögert.

Dem Reichsmarschall für die untere Elbe in Stettin gelang es, einen größeren Schlepper, der nach Holland verschoben werden sollte, zu beschaffen, als er gerade Sondermission verlost hatte. Die Sondermission beherrschte die Verschiffung des Schiffes, und die Verschiebung verzögerte die Überquerung der Elbe und Eintritt in die Ostsee um einen Tag. August erfuhr den Wagen, während die anderen am Handbremsen leisteten oder die Aufsteller spielten. Er nahm aus den Handbremsen der reichen Deutsche an.

Die Verschiebung eines Schleppers verzögert.

Dem Reichsmarschall für die untere Elbe in Stettin gelang es, einen größeren Schlepper, der nach Holland verschoben werden sollte, zu beschaffen, als er gerade Sondermission verlost hatte. Die Sondermission beherrschte die Verschiffung des Schiffes, und die Verschiebung verzögerte die Überquerung der Elbe und Eintritt in die Ostsee um einen Tag. August erfuhr den Wagen, während die anderen am Handbremsen leisteten oder die Aufsteller spielten. Er nahm aus den Handbremsen der reichen Deutsche an.

Die Verschiebung eines Schleppers verzögert.

Dem Reich

Anthony van Obbergen

Danziger Roman von Alf Sparwasser

(Rudolfas Verboten)

"Ein Trugwort!" sagte Obbergen und erschrak vor dem Klange seiner eigenen Stimme. Er gab sich einem kurzfristigen Gründeln hin. Doch nicht lange. Da stand der Zug auf in ihm und sein glühender Lebenswillen. Da schleppte der verbrochene Amor herbei aus dem Sattelkorb, legte ihn auf seinen Freudenfuß und sagte forschend einen Söldner zum anderen. Und empfand eine leise Freude darüber, daß sein Brüderlein des Künftwerkes verlorengegangen. Dafür freute er über seine Arbeit und vergaß Zeit und Raum. Von der Wand herab lächelte das südliche Blütenbild Brigittes und läßt ihm zu dabei mit feurigen, verwunderten Augen.

Es war das erneut in ihrem Leben, daß sie nicht im Bilde schrillt am Freudenhaustage. In einer steinernen Mauer stand sie eingewandert und sah mit feuerroten Augen alles an ihr vorüberziehen. Es glichen die Kinder voran in weißen Kleidern, Rosenkränze um Hals und Polmen in den Händen. Es folgten ihnen die Jungen und waren alle angezogen mit weißen Gewändern. Und die Könige der heiligen Kirche schlossen sich daran in ihren dämmern, grauenhaften Röcken, dem Mantel und der Kutte aus gleicher Farbe. Stille, wunderliche Gestalter schauten den weichen Vorzug, daß die Männer umgab und die Sterne umgrenzte. Über dem wischlosen Welthand die weiße Krone mit den fünf Blattmalen der Heiligen. Durch ihre selbstsam forbloden Hände wurden die Perlen des Rosenkranzes.

Gegrüßt fest die, Maria voll der Gnade —
Der ist mir dir, du bist gebenedict —

Ein höherer Seufzer hob die Brust der Signora Lucrezia:

"Kann' ich ein einzla Mal so friedlich leben! Gebt mir meines Lebens, nöde ich mit Freunden darum, kann' ich von nun an so wunschlos sein wie ißt!"

Aber da stand jährlig eine große Krone auf ihrer Seele: War das denn ein Leben, das darin befand, daß man Rosenkränze abbiette und heilige Bilder trug? Ein Monstranz?

"Nein!" schwante sich daß südländische Blut in ihr.

"Dann lieber die Quast!"

Sie sah wie im Traum die schwarzen Quitten der Toskana vorüberziehen. Es schlossen sich daran die

Saintenbrüder der Altstädter, und die frummen Paltes folgten in weißen, faltigen Gewändern, mit lang herabhängenden, weiten Armenten. Vor dem Altar hielten, daß der Abt in den Händen hielt unter reichlichem Tragtimmel, hörte der Ausbund aus dem Wallenhaus, und es stand ihnen der Ernst auf den jungen Gesichtern wunderlich an, mit dem sie den Klosterhof lauschen:

Lauda Sion Salvatorum,
Lauda domini et pastorum . . ."

Mitleidig sah die sinnende Frau an ihnen hinüber und dachte:

"Ach, daß man euch den Heiland loben köst mit solchem Grübel! Das man auch doch auf blumige Sieben jagt, darauf ihr tollen und löschen könnet und die jungen Schieder behnen in Sonne und Freude!"

Draußen stand ein schwerer Vorwurf in ihr auf,

denen sich läbt: Signora Lucrezia, wohin verirrt du mich! Sind das Gedanken, die du denken darfst als

blaublasse Todter der alten Kirche?

Signora solomos juncta ait gaudia et ait prosoordio . . ."

jubelte das Volk, daß an ihr vorüberzog. Da dachte die fremde, heile Frau in unanntenlichen Witterungen: Ein Kind wäre es, längst wie dieses Kind mit eins! Denn ich kann ja nicht fröhlich sein! Ach kann keine Jubelgejänge werden aus diesem Herzengrundum! "Alles ist abgetan!" fragt ihr, und alles soll ich erkennen? Ach, darin besteht in meine grohe Sünde, daß es also geworden ist mit mir!"

Aus allen Fenstern hingen Gebetsteppiche, auf kleinen Altären stand die heilige Mutter, Kerzenständer, Weihrauch, an in dünnen Büscheln. Über Oliva dörrten Kanonenknüpfen, dröhnte Glockenläut und tauftestimmung Gelegung.

Und Signora Lucrezia glaubte zu verbrechen an der heimlichen Laß, die sie trug, die alle Heiligkeit vor

zraubte und allen Glanz und sie elstam machte und stellte. Es als der Abt auf den Stufen des Altars

das Sakrament erhob zum Kreuzeskreis, sonst sie mit allem Volk in die Arie, und es war wie ein Aufschrei, als ob sie die Brust füllig und sprach:

"Jesus sei mir gnädig! Jesus sei mir Gnädigkeits-

Heil! Verges mir meine Sünden!"

Aber es brachte ihr keine Erfüllung. Da wandte sie sich ab, ließ alles Volk hinter sich und allen Jubelzettel und schritt, an den Klostermonaten vorbei, durch das einfame ländliche Wiesenland. Sie ließ sich am Waldrand auf einen Baumstumpf nieder und las stark und

freudlos einer Bibel zu, die in feliger Dafeinsfreude durch die tanzenden Sonnenblümchen taumelte. Welt drückte auf die Begeisterung durch den herrlichen Tag und auch einen einzigen, großen Blütenkrone. Der idische Wind trieb die Polaunenblümchen bis zu ihr herüber und den Jubelzettel.

Reglos lag sie und sprach laut vor sich hin:

"Meine Seele ist betrübt und tot in den Tod!"

Im Refektorium des Klosters verkloßten waren sie verlassen nach der Andacht zum feierlichen Mahl, in dem schweren, dunklen Eichengehübl, das in Doseiform die Tafel umgab. Es ließen die Tafelbilder geschäftig hin und her, brachten die ungarischen Motiven in ihnen Steinfrüchte und reichten die Fleischstücke. Es waren aber die Tische ohne weisse Blumen und entbehnten allen weltlichen Landes, als da sitzt Silber, Blumen und Kristall. Und es stand in der Mitte des Saals der Abt für die Patenamt, an dem sein Platz leer geblieben an diesem Bettane. Zur Rechten des Abtes, aber über dessen erhöhtem Thron das Kratzig bling, sah der Ehrentisch des Tages. Daran gab vornehmester Abt, über dessen grauhaarigen Schadel sich eine furchtbare Marke aus bis tief in die Stirne und hatte neben sich zwei Söhne, blond wie das Haar des Abtes!

Welt einen furchtbaren Sieb trägt der graue Abt über dem Schädel! Der muß eine gute Klinge gefährlich haben, der ihm diesen verleiht!

Da stand Matthias, seines Sohnes Lehrer und Lehrer auf den Tisch. Bei, wie war ihm plötzlich wohl zumutet! Und ein hartes Bild stand auf in seinem

Geiste: "In unwilligem Staunen legte der grelle Vater die Gabel aus der Hand:

"So erstickt Euch doch nicht so! Demut und Bescheidenheit sind Dinge, nach denen Ihr vergleichbar geträumt habt und gewandt tragen!"

Vater Matthias lächelte gallig auf:

"Ihr möget recht haben! Wedelheit wäre es besser für uns geholtene Kleid, es braucht nicht einen Geschlechtern meiner Art zu bedecken!"

Der andre stand in Ruhe und Niedergeschmet: "In Euch ist heute abermals der böse Geist des Unzrieden! Giebt beten, Herr Bruder, wenn das Maß beendet!"

Und wieder sah der verblüffte Mann eine harre Entzierung auf der Zunge. Aber er unterdrückte sie, denn er hörte den Vater seine Freude nach der andern Seite tun und vernahm auch die Antwort darauf:

"Aus Thüringer Land sind sie gekommen, die Gäste aus Reichen des Abtes!"

Welt einen furchtbaren Sieb trägt der graue Abt über dem Schädel! Der muß eine gute Klinge gefährlich haben, der ihm diesen verleiht!

Da stand Matthias, seines Sohnes Lehrer und Lehrer auf den Tisch. Bei, wie war ihm plötzlich wohl zumutet! Und ein hartes Bild stand auf in seinem

Geiste: "Die Lehrer ohne Klingel hört düst es mit glauben, Bruder!"

(Fortsetzung folgt)

Verleghaber: Prof. Julius Ferdinand Wolf. Herausgeber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Dr. Julius Ferdinand Wolf ist der Sohn des berühmten Dr. Julius Ferdinand Wolf, eines der bedeutendsten deutschen Schriftsteller und Gelehrten des 19. Jahrhunderts. Von Julius Ferdinand Wolf ist der Sohn des berühmten Dr. Julius Ferdinand Wolf, eines der bedeutendsten deutschen Schriftsteller und Gelehrten des 19. Jahrhunderts.

Verleghaber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Herausgeber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Dr. Julius Ferdinand Wolf ist der Sohn des berühmten Dr. Julius Ferdinand Wolf, eines der bedeutendsten deutschen Schriftsteller und Gelehrten des 19. Jahrhunderts.

Verleghaber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Herausgeber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Dr. Julius Ferdinand Wolf ist der Sohn des berühmten Dr. Julius Ferdinand Wolf, eines der bedeutendsten deutschen Schriftsteller und Gelehrten des 19. Jahrhunderts.

Verleghaber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Herausgeber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Dr. Julius Ferdinand Wolf ist der Sohn des berühmten Dr. Julius Ferdinand Wolf, eines der bedeutendsten deutschen Schriftsteller und Gelehrten des 19. Jahrhunderts.

Verleghaber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Herausgeber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Dr. Julius Ferdinand Wolf ist der Sohn des berühmten Dr. Julius Ferdinand Wolf, eines der bedeutendsten deutschen Schriftsteller und Gelehrten des 19. Jahrhunderts.

Verleghaber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Herausgeber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Dr. Julius Ferdinand Wolf ist der Sohn des berühmten Dr. Julius Ferdinand Wolf, eines der bedeutendsten deutschen Schriftsteller und Gelehrten des 19. Jahrhunderts.

Verleghaber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Herausgeber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Dr. Julius Ferdinand Wolf ist der Sohn des berühmten Dr. Julius Ferdinand Wolf, eines der bedeutendsten deutschen Schriftsteller und Gelehrten des 19. Jahrhunderts.

Verleghaber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Herausgeber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Dr. Julius Ferdinand Wolf ist der Sohn des berühmten Dr. Julius Ferdinand Wolf, eines der bedeutendsten deutschen Schriftsteller und Gelehrten des 19. Jahrhunderts.

Verleghaber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Herausgeber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Dr. Julius Ferdinand Wolf ist der Sohn des berühmten Dr. Julius Ferdinand Wolf, eines der bedeutendsten deutschen Schriftsteller und Gelehrten des 19. Jahrhunderts.

Verleghaber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Herausgeber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Dr. Julius Ferdinand Wolf ist der Sohn des berühmten Dr. Julius Ferdinand Wolf, eines der bedeutendsten deutschen Schriftsteller und Gelehrten des 19. Jahrhunderts.

Verleghaber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Herausgeber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Dr. Julius Ferdinand Wolf ist der Sohn des berühmten Dr. Julius Ferdinand Wolf, eines der bedeutendsten deutschen Schriftsteller und Gelehrten des 19. Jahrhunderts.

Verleghaber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Herausgeber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Dr. Julius Ferdinand Wolf ist der Sohn des berühmten Dr. Julius Ferdinand Wolf, eines der bedeutendsten deutschen Schriftsteller und Gelehrten des 19. Jahrhunderts.

Verleghaber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Herausgeber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Dr. Julius Ferdinand Wolf ist der Sohn des berühmten Dr. Julius Ferdinand Wolf, eines der bedeutendsten deutschen Schriftsteller und Gelehrten des 19. Jahrhunderts.

Verleghaber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Herausgeber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Dr. Julius Ferdinand Wolf ist der Sohn des berühmten Dr. Julius Ferdinand Wolf, eines der bedeutendsten deutschen Schriftsteller und Gelehrten des 19. Jahrhunderts.

Verleghaber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Herausgeber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Dr. Julius Ferdinand Wolf ist der Sohn des berühmten Dr. Julius Ferdinand Wolf, eines der bedeutendsten deutschen Schriftsteller und Gelehrten des 19. Jahrhunderts.

Verleghaber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Herausgeber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Dr. Julius Ferdinand Wolf ist der Sohn des berühmten Dr. Julius Ferdinand Wolf, eines der bedeutendsten deutschen Schriftsteller und Gelehrten des 19. Jahrhunderts.

Verleghaber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Herausgeber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Dr. Julius Ferdinand Wolf ist der Sohn des berühmten Dr. Julius Ferdinand Wolf, eines der bedeutendsten deutschen Schriftsteller und Gelehrten des 19. Jahrhunderts.

Verleghaber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Herausgeber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Dr. Julius Ferdinand Wolf ist der Sohn des berühmten Dr. Julius Ferdinand Wolf, eines der bedeutendsten deutschen Schriftsteller und Gelehrten des 19. Jahrhunderts.

Verleghaber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Herausgeber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Dr. Julius Ferdinand Wolf ist der Sohn des berühmten Dr. Julius Ferdinand Wolf, eines der bedeutendsten deutschen Schriftsteller und Gelehrten des 19. Jahrhunderts.

Verleghaber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Herausgeber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Dr. Julius Ferdinand Wolf ist der Sohn des berühmten Dr. Julius Ferdinand Wolf, eines der bedeutendsten deutschen Schriftsteller und Gelehrten des 19. Jahrhunderts.

Verleghaber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Herausgeber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Dr. Julius Ferdinand Wolf ist der Sohn des berühmten Dr. Julius Ferdinand Wolf, eines der bedeutendsten deutschen Schriftsteller und Gelehrten des 19. Jahrhunderts.

Verleghaber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Herausgeber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Dr. Julius Ferdinand Wolf ist der Sohn des berühmten Dr. Julius Ferdinand Wolf, eines der bedeutendsten deutschen Schriftsteller und Gelehrten des 19. Jahrhunderts.

Verleghaber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Herausgeber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Dr. Julius Ferdinand Wolf ist der Sohn des berühmten Dr. Julius Ferdinand Wolf, eines der bedeutendsten deutschen Schriftsteller und Gelehrten des 19. Jahrhunderts.

Verleghaber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Herausgeber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Dr. Julius Ferdinand Wolf ist der Sohn des berühmten Dr. Julius Ferdinand Wolf, eines der bedeutendsten deutschen Schriftsteller und Gelehrten des 19. Jahrhunderts.

Verleghaber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Herausgeber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Dr. Julius Ferdinand Wolf ist der Sohn des berühmten Dr. Julius Ferdinand Wolf, eines der bedeutendsten deutschen Schriftsteller und Gelehrten des 19. Jahrhunderts.

Verleghaber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Herausgeber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Dr. Julius Ferdinand Wolf ist der Sohn des berühmten Dr. Julius Ferdinand Wolf, eines der bedeutendsten deutschen Schriftsteller und Gelehrten des 19. Jahrhunderts.

Verleghaber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Herausgeber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Dr. Julius Ferdinand Wolf ist der Sohn des berühmten Dr. Julius Ferdinand Wolf, eines der bedeutendsten deutschen Schriftsteller und Gelehrten des 19. Jahrhunderts.

Verleghaber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Herausgeber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Dr. Julius Ferdinand Wolf ist der Sohn des berühmten Dr. Julius Ferdinand Wolf, eines der bedeutendsten deutschen Schriftsteller und Gelehrten des 19. Jahrhunderts.

Verleghaber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Herausgeber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Dr. Julius Ferdinand Wolf ist der Sohn des berühmten Dr. Julius Ferdinand Wolf, eines der bedeutendsten deutschen Schriftsteller und Gelehrten des 19. Jahrhunderts.

Verleghaber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Herausgeber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Dr. Julius Ferdinand Wolf ist der Sohn des berühmten Dr. Julius Ferdinand Wolf, eines der bedeutendsten deutschen Schriftsteller und Gelehrten des 19. Jahrhunderts.

Verleghaber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Herausgeber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Dr. Julius Ferdinand Wolf ist der Sohn des berühmten Dr. Julius Ferdinand Wolf, eines der bedeutendsten deutschen Schriftsteller und Gelehrten des 19. Jahrhunderts.

Verleghaber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Herausgeber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Dr. Julius Ferdinand Wolf ist der Sohn des berühmten Dr. Julius Ferdinand Wolf, eines der bedeutendsten deutschen Schriftsteller und Gelehrten des 19. Jahrhunderts.

Verleghaber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Herausgeber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Dr. Julius Ferdinand Wolf ist der Sohn des berühmten Dr. Julius Ferdinand Wolf, eines der bedeutendsten deutschen Schriftsteller und Gelehrten des 19. Jahrhunderts.

Verleghaber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Herausgeber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Dr. Julius Ferdinand Wolf ist der Sohn des berühmten Dr. Julius Ferdinand Wolf, eines der bedeutendsten deutschen Schriftsteller und Gelehrten des 19. Jahrhunderts.

Verleghaber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Herausgeber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Dr. Julius Ferdinand Wolf ist der Sohn des berühmten Dr. Julius Ferdinand Wolf, eines der bedeutendsten deutschen Schriftsteller und Gelehrten des 19. Jahrhunderts.

Verleghaber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Herausgeber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Dr. Julius Ferdinand Wolf ist der Sohn des berühmten Dr. Julius Ferdinand Wolf, eines der bedeutendsten deutschen Schriftsteller und Gelehrten des 19. Jahrhunderts.

Verleghaber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Herausgeber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Dr. Julius Ferdinand Wolf ist der Sohn des berühmten Dr. Julius Ferdinand Wolf, eines der bedeutendsten deutschen Schriftsteller und Gelehrten des 19. Jahrhunderts.

Verleghaber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Herausgeber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Dr. Julius Ferdinand Wolf ist der Sohn des berühmten Dr. Julius Ferdinand Wolf, eines der bedeutendsten deutschen Schriftsteller und Gelehrten des 19. Jahrhunderts.

Verleghaber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Herausgeber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Dr. Julius Ferdinand Wolf ist der Sohn des berühmten Dr. Julius Ferdinand Wolf, eines der bedeutendsten deutschen Schriftsteller und Gelehrten des 19. Jahrhunderts.

Verleghaber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Herausgeber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Dr. Julius Ferdinand Wolf ist der Sohn des berühmten Dr. Julius Ferdinand Wolf, eines der bedeutendsten deutschen Schriftsteller und Gelehrten des 19. Jahrhunderts.

Verleghaber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Herausgeber: Dr. Julius Ferdinand Wolf. Dr. Julius Ferdinand Wolf ist der Sohn des berühmten Dr. Julius Ferdinand Wolf, eines der bedeutendsten deutschen Schriftsteller und Gelehrten des 19. Jahrhunderts.

Opernhaus.
Sonnabend, 2. Oktober:
Sonnenblumenkonzert
"Meng", Ende 10 Uhr.

Sonntag, 3. Oktober:
Wartburg (10).

Schauspielhaus.
Sonnabend, 2. Oktober:
Die Schauspielerin
Hildegard von Koenigswarter
Ende 10. Ende 10.10.

Sonntag, 3. Oktober:
Ritter-Schule (10).

Albert-Theater.
Sonnabend, 2. Oktober:
Schwedenkonzert
Ende 10. Ende 10.10.

Sonntag, 3. Oktober:
Mörschen (10).
Gaud-Ende (10).
Die Ritter (10).

Residenz-Theater.
Sonnabend, 2. Oktober:
Der Oberleutnant
Ende 7. Ende 7.10.

Sonntag, 3. Oktober:
Die Weibermeister (10).
Der Oberleutnant (10).

Central-Theater.
Sonnabend, 2. Oktober:
Der leise Walzer
Ende 7. Ende 7.10.

Sonntag, 3. Oktober:
Donau (10).
Der leise Walzer (10).

Fürstenhof-
Lichtspiele

Stresemannstr. 32, 2. Obergesch.
Büro-Lokal 13, 15, 17, 19, 21.

Vom Colombine wünscht
Der Mann einer Schönheit
in 10 Alben

mit über 1000 Seiten
Das Mädel aus Japan

Endlich im 2. Stock
mit 100 Seiten
Endlich im 2. Stock

Comptoir, 2. Obergesch.
Endlich im 2. Stock
Jugendvorstellung:
Der Nachtklub
von Schmid.

Central-Theater-Diele

(Passage Prager Str.—Waisenhaus)
Engelbert Milles Künstlerspiele

Allabend 8 Uhr

Gastspiele

Fritz Grünbaum

In seinen eigenen Dichtungen

Franz Meissner

Pauline Bittner

Wojciech Horacek

Northu Bouhaus

Ernst Frey

Motte u. Newley

Ab 7 Uhr:

Tischkonzert. Salontkapelle Große.

Ticketbestellung unter Nr. 13127 oder 14777 erbeten

Zoologischer Garten.

Gesamtbetrag 10.10.10.

Billiger Tag 50

Eintrittspreis jede Person

10.10.10.

SARRASANI

Circus Busch

Das Residenzkaufhaus

hat den alljährlichen Vorverkauf für die
großen Feierlichkeiten bei Sarrasani.
Sie spannen das Amteln an der Abend-
kasse. Sie haben Ihre Eintrittskarte ge-
sichert. Außerdem sind die Chronikkassen
ab 10 Uhr vorne ununterbrochen geöffnet.

Malepartus

Johannstraße, Zeile Martinistraße

Sonnabend und Sonntag

10.10.

Große heitere Stimmungsabende

des beliebten Humoristen u. Stimmungssängers

Arthur Wenzel

unter Mitwirkung der vorzügl.

Hauskapelle

Leitung: Leo Horn

10.10.10.

Bären- Schänke

Webergasse

Dresdens größtes Bier- und Speise-Haus.

Preiswerter Moyerfidei Biere!

Hochzeitliche Voll- u. Stark-Biere!

Hochzeitliche Voll- u. Stark-Biere!

Künstlerhaus
10. Okt., Samm. 11 Uhr:
Zither-Konzert
Adolf Stumpf v. Frey.
1. Teil 4. einiges. Zweiter Teil im Künstlerhaus
V. Weißschätzle, H. L. Klemm.

Hirsch am Rauchhaus.
Böhmisches Klein-Land-Gärtner
Dresden.
Ab 1. Okt. 10.00 bis der
Vorber. 10.00 bis 10.10.

Sonntag, 3. Oktober:
Kunst- und Speisehaus

10.10.10. Ende 10.10.

Sonntag, 3. Oktober:
Kunst- und Speisehaus

10.10.10. Ende 10.10.

Albert-Theater.

Sonnabend, 2. Oktober:

Schonenberger

Ende 10. Ende 10.10.

Sonntag, 3. Oktober:

Mörschen (10).

Gaud-Ende (10).

Die Ritter (10).

Residenz-Theater.

Sonnabend, 2. Oktober:

Der Oberleutnant

Ende 7. Ende 7.10.

Sonntag, 3. Oktober:

Die Weibermeister (10).

Der Oberleutnant (10).

Central-Theater.

Sonnabend, 2. Oktober:

Der leise Walzer

Ende 7. Ende 7.10.

Sonntag, 3. Oktober:

Die Weibermeister (10).

Der leise Walzer (10).

Jugendvorstellung:

Der Nachtklub von Schmid.

Fürstenhof-

Lichtspiele

Stresemannstr. 32, 2. Obergesch.

Büro-Lokal 13, 15, 17, 19, 21.

Vom Colombine wünscht

Der Mann einer Schönheit

in 10 Alben

mit über 1000 Seiten

Das Mädel aus Japan

Endlich im 2. Stock

mit 100 Seiten

Endlich im 2. Stock

Comptoir, 2. Obergesch.

Endlich im 2. Stock

Jugendvorstellung:

Der Nachtklub von Schmid.

Central-Theater-Diele

(Passage Prager Str.—Waisenhaus)

Engelbert Milles Künstlerspiele

Allabend 8 Uhr

Gastspiele

Fritz Grünbaum

In seinen eigenen Dichtungen

Franz Meissner

Pauline Bittner

Wojciech Horacek

Northu Bouhaus

Ernst Frey

Motte u. Newley

Ab 7 Uhr:

Tischkonzert. Salontkapelle Große.

Ticketbestellung unter Nr. 13127 oder 14777 erbeten

10.10.10.

Zoologischer Garten.

Endlich im 2. Stock

10.10.10.

Billiger Tag 50

Eintrittspreis jede Person

10.10.10.

SARRASANI

Circus Busch

Das Residenzkaufhaus

hat den alljährlichen Vorverkauf für die

großen Feierlichkeiten bei Sarrasani.

Sie spannen das Amteln an der Abend-

kasse. Sie haben Ihre Eintrittskarte ge-

sichert. Außerdem sind die Chronikkassen

ab 10 Uhr vorne ununterbrochen geöffnet.

Malepartus

Johannstraße, Zeile Martinistraße

Sonnabend und Sonntag

10.10.

Große heitere Stimmungsabende

des beliebten Humoristen u. Stimmungssängers

Arthur Wenzel

unter Mitwirkung der vorzügl.

Hauskapelle

Leitung: Leo Horn

10.10.10.

Bären- Schänke

Webergasse

Dresdens größtes Bier- und Speise-Haus.

Preiswerter Moyerfidei Biere!

Hochzeitliche Voll- u. Stark-Biere!

Hochzeitliche Voll- u. Stark-Biere!

Bären- Stark- Biere!

Hirsch am Rauchhaus.

Böhmisches Klein-Land-Gärtner

Dresden.

Ab 1. Okt. 10.00 bis der Vorber.

10.00 bis 10.10.

Sonntag, 3. Oktober:

Kunst- und Speisehaus

10.10.10. Ende 10.10.

Sonntag, 3. Oktober